

Der Siegesbote von Marathon

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **31 (1938)**

Heft [2]: **Schüler**

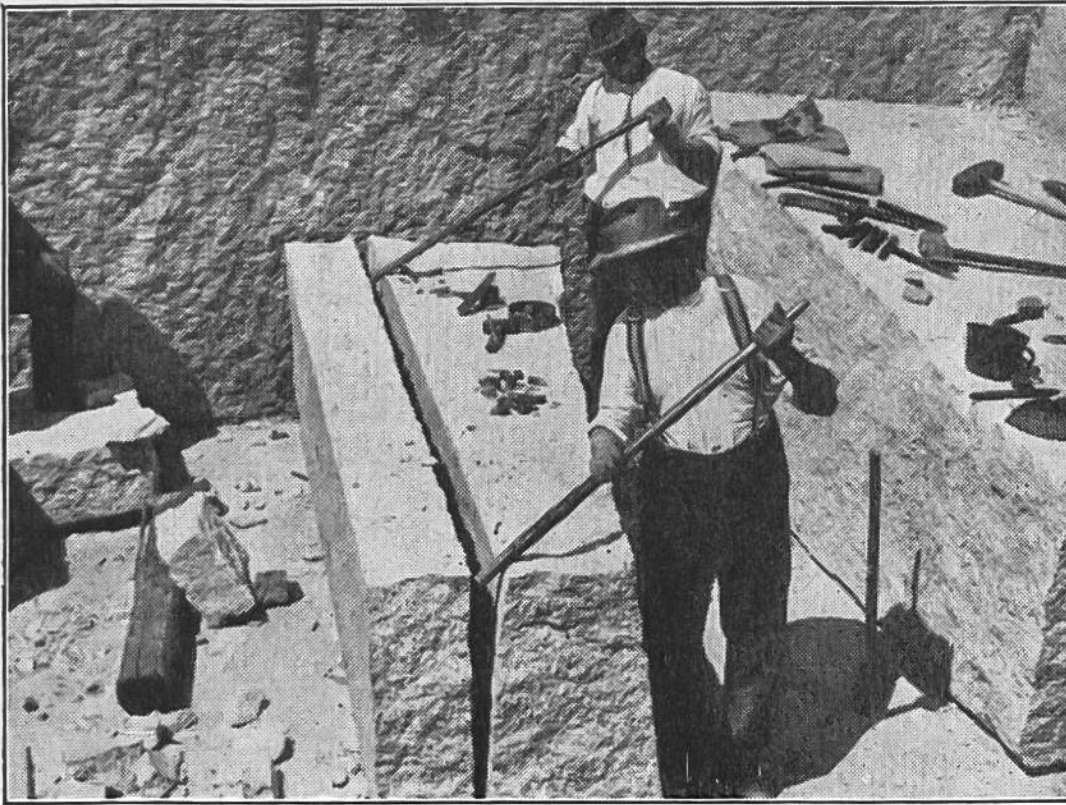
PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gute Arbeit! Der Spalt ist genau in der gewünschten Richtung verlaufen.

nit spaltet ähnlich dem Schiefer in gewissen Schichten am leichtesten. Die Arbeiter haben ein gutes Auge zum Erkennen der Schichtungen und richten sich darnach beim Anbringen der Sprenglöcher und beim Einschlagen der Stahlkeile. Man sieht dies sehr gut auf unsern beiden Bildern. Es ist erstaunlich, wie genau, je nach Bedarf von Bausteinquadern, grossen Platten, Säulen oder Treppenstufen, die mächtigen Blöcke aufgeteilt werden.

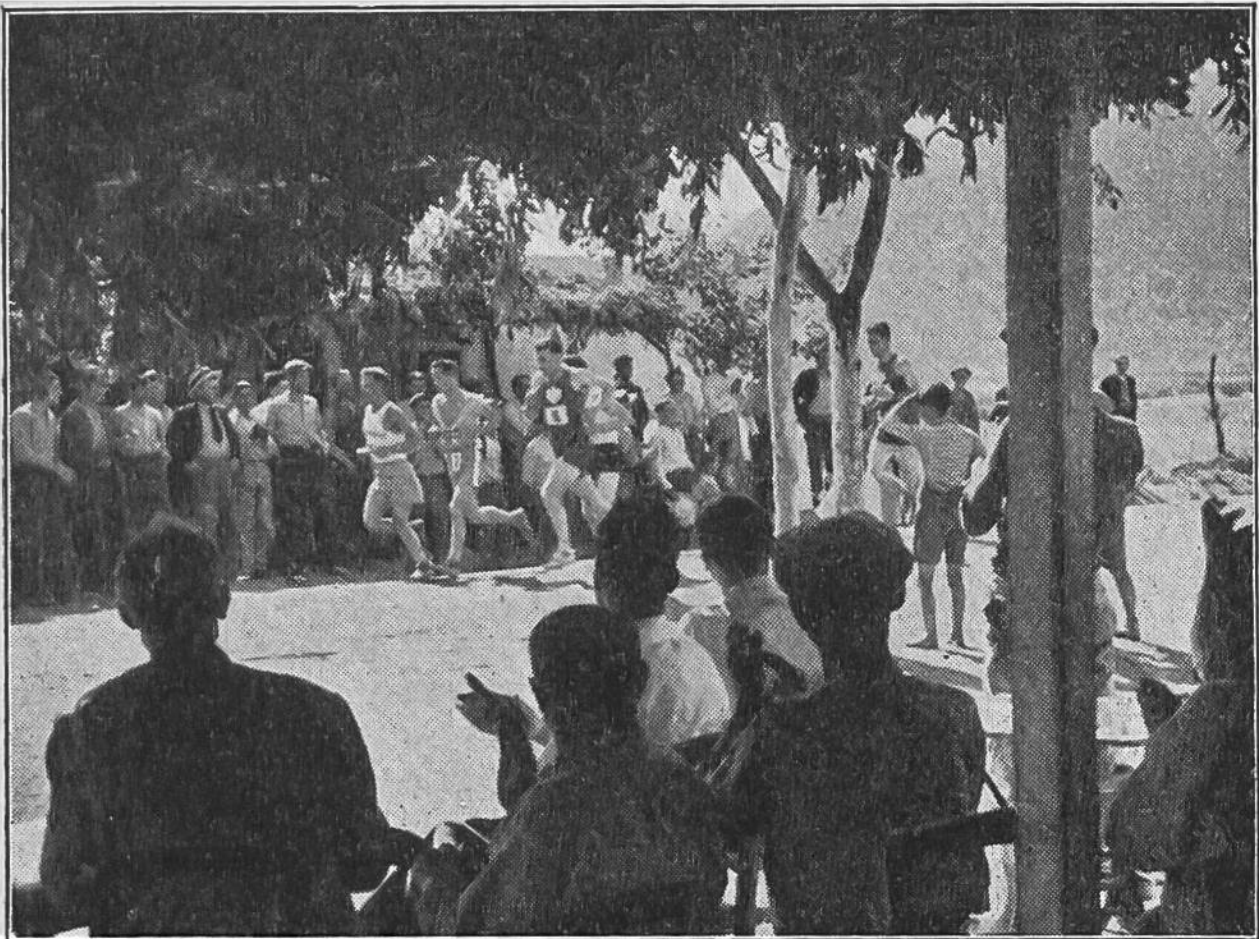
DER SIEGESBOTE VON MARATHON.

Das alte Griechenland hat im letzten Jahrtausend vor Christi nicht nur auf dem Gebiete der Künste und Wissenschaften für alle Zeiten Wertvolles geleistet, es hat auch rings um das Mittelmeer blühende Städte gebaut. Besonders wichtig waren die Handelsniederlassungen an der Küste Kleinasiens. Dort stiess aber die nach Osten drängende griechische Macht auf das nach Westen vordringende persische Reich. Eine Folge dieses Aufeinanderprallens waren die von 490 bis 449 v. Chr. dauernden Perserkriege, in



Bei jedem modernen Marathonlauf wird eine Runde um den bald 2500 Jahre alten Grabhügel der bei Marathon gefallenen Athener gelaufen und dabei ein Kranz niedergelegt.

welchen die Perser Griechenland zu erobern trachteten. Nach verschiedenen Misserfolgen sahen sich die Angreifer schliesslich gezwungen, ihre Pläne aufzugeben. Die erste berühmte Schlacht der Perserkriege wurde 490 v. Chr. bei Marathon geschlagen. Von Kleinasien kommend, landeten in der Nähe dieses Ortes etwa 100 000 Perser. Ihnen gingen 20 000 Griechen (Athener) unter Miltiades entgegen. Sie griffen, trotz ihrer Minderzahl, unverzüglich an und erfochten einen glänzenden Sieg. Die Perser flüchteten auf ihre Schiffe, fuhren jedoch nicht heimwärts, sondern nahmen Kurs auf Athen, um die Stadt, in der persische Söldlinge eine Verschwörung angezettelt hatten, in Abwesenheit der besten Kämpfer zu erobern. Doch die Sieger von Marathon durchschauten den Plan; sie schlugen unverzüglich den Weg nach Athen ein; doch, um den Verteidigungswillen der Hauptstadt zu heben, war es dringend geboten, die Siegesnachricht



Ganz Griechenland nimmt am jährlich wiederkehrenden Marathonlauf Anteil. Anlässlich der ersten modernen Olympiade, 1896 in Athen, wurde auch der erste moderne Marathonlauf ausgetragen. Der damalige Sieger, ein Grieche, legte die 42-Kilometer-Strecke in 2 Stunden, 55 Minuten, 20 Sekunden zurück.

von Marathon vorzuschicken. Als der abgesandte Eilbote in Athen angekommen war, vermochte er gerade noch zu rufen: „Wir haben gesiegt!“ Dann sank er, von den Anstrengungen der Schlacht und des 42 km-Laufes erschöpft, tot zusammen. Die Erinnerung an den Siegesboten von Marathon ist in der griechischen Überlieferung lebendig geblieben. Der Bote von Marathon ist zum Sinnbild für heldenhafte Ausdauer und Aufopferung geworden. Zu seinem Gedenken messen sich seit 1896, dem Jahre der ersten modernen Wiederholung des Marathonlaufes, alljährlich auf der gleichen Strecke die besten Langstreckenläufer Griechenlands und der benachbarten Staaten. Die griechische Bevölkerung nimmt jeweils an diesem Sportereignis begeistert Anteil.